



Handelt es sich nur um einen Vermarktungsbegriff für eine Region im Osten von Nordrhein-Westfalen, die aus heterogenen Einzelteilen besteht? Oder gibt es so etwas wie eine Identifikation der Bewohner mit ihrer Region, eine Art "OWL-(Selbst-)Bewusstsein"? Das Historische Museum Bielefeld geht diesen Fragen mit einer Ausstellung nach, indem es die Region von A bis Z betrachtet. Was macht Ostwestfalen-Lippe aus, wo liegen die Stärken und Besonderheiten dieses Landstrichs? Mal augenzwinkernd, dann wieder ernsthaft, aber in jedem Fall zugleich informativ soll OWL in ganz verschiedenen Aspekten dargestellt werden. Je dem Buchstaben ist ein Begriff zugeordnet, ein Baustein von vielen, aus denen sich das Bild der Region zwischen Raden im Norden und Warburg im Süden zusammensetzt. Die Auswahl ist zugegebenermaßen subjektiv, bezieht aber so unterschiedliche Felder wie Natur, Gesellschaft, Religion, Wirtschaft oder Kultur ein.

Was ist OWL?

Beginnt man bei den natürlichen Gegebenheiten, ist es vielleicht das A wie "Agrarlandschaft", denn über zwei Drittel der Gesamtläche bestehen aus Wiesen und Feldern. Die wirtschaftliche Stärke der Region fußt nicht zuletzt auf F wie "Familienunternehmen". Die Dichte an mittelständischen Unternehmen, die oft seit Generationen in Familienhand sind und sich erfolgreich auf dem nationalen und internationalen Markt tummeln, prägt die Wirtschaftsregion. Traditionreich bedeutet aber nicht rückwärtsgerichtet. I wie "Industrie 4.0" leitet in vielen Unternehmen die Zukunft der Arbeitswelt ein und U wie "Universität" steht für die exzellente Forschung an den vielfältigen Hochschulen. Auch Z wie "Zuwanderung" weist nicht nur darauf hin, dass Migration ein zu allen Zeiten

Was ist typisch für OWL?

Peter August Böckstiegel, Kartoffelfeier, Farblithografie 1920, Privatbesitz



Die Ausstellung versammelt eine große Zahl an Exponaten, wie sie vielfältiger kaum sein könnten: vom historischen Trecker bis zur Orgel, vom fossilen Saurierskelet bis zum Industrieroboter. Filme und Fotos zeigen weitere Facetten der Region aus individueller Perspektive. So entsteht aus vielen Bausteinen ein Bild von OWL – bunt, überraschend und als Einladung, die Region zu erkunden.

Was ist zu sehen?

vorbringt? eine Fülle von Kabarettisten und Comedians her- nen allgemein als nüchtern und redafal gelten, dass ausgerechnet OWL, dessen Bewohner*in- ihren Bischofssitz haben? Und wie kommt es, schon, dass hier vier verschiedene Konfessionen mögen, können andere überraschen: Wer weiß im Zusammenhang mit OWL häufig auftauchen Deutschlands haben. Während solche Stichworte OWL in wenigen Jahren die jüngste Bevölkerung künftsperspektive: Dank der Zuwanderung wird stattfindender Prozess ist, sondern auf die Zu-

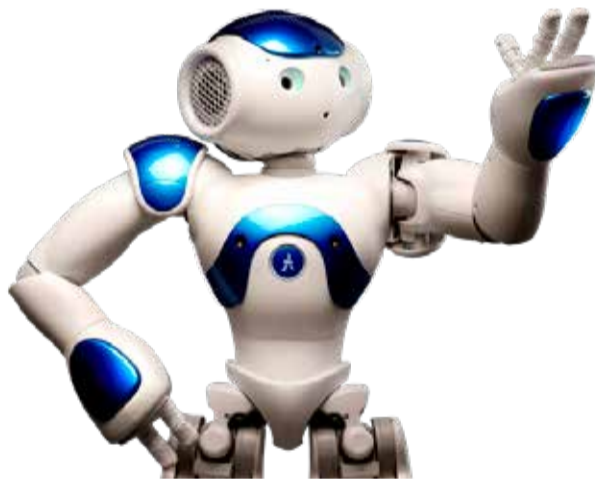
TYPISCH OWL?

OSTWESTFALEN-LIPPE VON A - Z



24. 11. 2018 – 28. 4. 2019

HISTORISCHES
 MUSEUM
 BIELEFELD



Nao-Roboter, Hersteller SoftBank Robotics Paris, ca. 2008, CITEC der Universität Bielefeld

Historisches Museum Bielefeld

Ravensberger Park 2
 33607 Bielefeld
 Tel. 0521/51-3635
 Fax 0521/51-6745
 info@historisches-museum-bielefeld.de
 www.historisches-museum-bielefeld.de

Öffnungszeiten
 Mi - Fr 10 - 17 Uhr
 Sa - So 11 - 18 Uhr
 Mo - Di geschlossen
 Feiertagsregelungen siehe Internet

Eintritt
 6,00 Euro inkl. Dauerausstellung

Begleitveranstaltungen
 entnehmen Sie bitte der Homepage



TYPISCH

OWWL?

OSTWESTFALEN-LIPPE VON A - Z



24. II. 2018 - 28. 4. 2019

RAVENSBERGER PARK 2 | 33607 BIELEFELD | TEL. 0521/51-3635 | WWW.HISTORISCHES-MUSEUM-BIELEFELD.DE |

UNTERSTÜTZT DURCH:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



HISTORISCHES
museum
BIELEFELD